

# ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT 2018

**Name und Emailadresse:**

**Studienrichtung: Lebensmitteltechnologie und Wissenschaft**

**Gastuniversität: ÉCOLE NATIONALE SUPÉRIEURE AGRONOMIQUE DE TOULOUSE (ENSAT)**

**Aufenthaltsdauer: von Jänner bis Juni 2018**

## 1. Stadt, Land und Leute

La ville rose! Ein wahrhaft wunderschöne kleine Stadt, ich war vom ersten Moment an verliebt!

Ich habe einige Radtouren in der Innenstadt, am Canal du Midi und Umgebung genießen dürfen. Das Radwegenetz ist sehr gut ausgebaut, es lohnt sich wirklich sich ein Rad zu besorgen (Maison du Velo kann ich empfehlen). Die Toulousains sind ganz nette gemütliche Leute, keine Angst sie helfen gerne. Grundlegende Französisch – Kenntnisse sind wirklich wichtig. Mit Englisch kommt man manchmal nicht wirklich weit.

## 2. Soziale Integration

Man hat ziemlich schnell seinen Freundeskreis aufgebaut, auf der ENSAT gibt es Welcome Days. Es gibt auch die Winter/Summer School die ist auch sehr zu empfehlen, da man hier schon seine Studienkollegen kennen lernt. Die Französisch Kenntnisse werden hier auch aufgefrischt. Ansonsten gibt's unzählige Sprachencafes, ESN Veranstaltungen usw. wo man viele nette Leute kennen lernen kann.

## 3. Unterkunft

Ich war in einem Studentenheim (Crous), wo ich in einem 9 m<sup>2</sup> Zimmer mit integrierter Küche und Badezimmer wohnen „durfte“. Das war das einzige was mich an meinem Aufenthalt störte. Es war nämlich wirklich klein und teilweise auch sehr kalt. Deswegen empfehle ich jeden sich die Mühe zu machen um sich ein WG Zimmer zu suchen. Oder zumindest in ein Heim zu gehen wo es Gemeinschaftsküchen gibt, das geht auch noch.

## 4. Kosten

Die Lebenskosten sind eigentlich vergleichbar mit denen von Wien. Das Wohnen ist in den Wohnheimen natürlich recht billig, kein Wunder bei der Größe!;)

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum ist natürlich keines nötig. Man muss nur eine Versicherung für das Heimzimmer abschließen aber sonst kann man alles von Österreich verwenden, auch die Versicherung der BOKU für die ENSAT.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität ist klein aber fein, sie liegt ziemlich außerhalb vom Zentrum, direkt am Canal du midi (perfekt für Radfahrer). Es gibt eine mittelprächtige günstige Mensa und ein Cafe.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Anmeldung war sehr unkompliziert, man muss nur etwaige Formulare auf die Website laden und ein Bewerbungsschreiben verfassen.

8. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Am ersten Tag der Uni wird einem ziemlich alles gezeigt und man lernt das Welcome Team (Gruppe von StudentInnen) kennen. Ab und zu veranstaltet dieses Welcome Team Partys oder andere Veranstaltungen. Man bekommt auch einen Paten (Marraine/Parrain), die einem in allen Sachen/Lebenslagen helfen. Das ist ein sehr gutes System.

9. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung). Gab es Einschränkungen bei der Kurswahl.

Ich habe 4 Kurse belegt:

- Marketing (ist für Erasmusstudenten nicht zu empfehlen, man muss wirklich sehr sehr gut französisch sprechen können, damit dieser Kurs sinnvoll ist.
- Fermentation und enzymatische Vorgänge (ist empfehlenswert)
- Food science (Labor mit Molekularküche, sehr empfehlenswert)
- Produktion von LM tierischer Herkunft (sehr zu empfehlen, es gibt FROMAGE zu verkosten ;))

Es gibt keine Einschränkungen.

10. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

ECTS werden an der ENSAT großzügiger vergeben als an der BOKU. Ich habe zum Beispiel für einen geblockten Kurs von ca. 2,5 Wochen 5 ECTS bekommen.

11. Benotungssystem

Es gibt ein Punktesystem von maximal 20 Punkten, ab 10 ist man positiv. Es ist nicht allzu schwer positive Noten zu erreichen. Die Professoren sind meistens sehr entgegenkommend.

12. Anmeldeprozess im Vorfeld

Die Anmeldung war sehr unkompliziert, man muss nur etwaige Formulare auf die Website laden und ein Bewerbungsschreiben verfassen.

13. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Wenn man in Toulouse ankommt, sollte man gleich zu Beginn zum Welcome Desk gehen. Dort wird einem gesagt, was man zu tun hat. Und sie sprechen teilweise auch Englisch.

14. Resümee

Tolle Stadt, tolles Land, empfehle ich 100%-ig weiter!  
Diese Semester war echt eine supercoole Erfahrung für mich, ich hab sehr viele liebe Menschen kennen gelernt und mein Französisch auch verbessert.  
**Profitez-bien !!!**